

GEMEINSAM - HILTERFINGEN
SIGRISWIL

Ein harter Stein, stein-hart, schwer, unbeweglich. Ich könnte ihn nicht von der Stelle rücken. Doch unsichtbare Kräfte arbeiteten an ihm, die Sonne brannte auf ihn herab, dann kam wieder eisige Kälte über ihn, dort in Island. Spannungen entstanden, und auf einmal brach der Stein. Stein-Bruch, Bruch-Stein, Auf-Bruch. Ist das jetzt eine Krise, weil der Stein «abengang isch? Isch öppis verheit?» Zunächst mag es so scheinen, der Stein ist nicht mehr ganz. Aber da ist auch etwas geworden: Ein Raum dazwischen, eine neue Situation, eine Chance für Neues.

Der **Spalt** ist noch offen, der Raum zwischen den Steinen ist noch leer, noch ist nichts dazwischen hervorgewachsen. Aber das wird kommen, Gräser und Blumen werden mit der Zeit den Raum ausfüllen. Aber lass dem jetzt Zeit. Lass es sich entwickeln. Stopfe nicht mit panischer Angst Erde in den Spalt und pflanze nicht sofort etwas hinein. Das kommt dann schon, der Spalt füllt sich mit der Zeit selbst.

«Pass uf, dass du de mit der **Pensionierig** nid ines Loch gheisch», so wird man gewarnt, wenn die Pensionierung in Sichtweite rückt – bei mir Ende November. Ich weiss, dass es das gibt. Wem alle bisherigen Tätigkeiten auf einmal abhandeln kommen und wer bisher nichts Neues aufgebaut hat, dem bleibt manchmal nur das Loch. Wer den Partner bzw. die Partnerin verliert, vielleicht sehr schnell, der steht vor dem Nichts. Wer umzieht an einen neuen Ort, fühlt sich auch erst einmal fremd. Wäre auch eigenartig, wenn man einfach so, ohne mit der Wimper zu zucken, von einem Lebensabschnitt in den andern wechseln könnte.

Ob ich schon Projekte habe für nachher, wurde ich in der letzten Zeit oft gefragt. Nein, nicht gross. Ich will erst mal den offenen Raum offen lassen, ihn geniessen, einfach mal sein und schauen, was passiert, nicht schon wieder etwas machen, ihn nicht schnell zumachen, sondern eine Auszeit zwischen Berufsleben und aktiver Pension haben. Es gibt Räume, die wirken erst mal durch sich selbst, als Raum, viel mehr als wenn alles zumöbliert ist. Man kann einen Raum auch überladen. Nichts ist nicht nichts.

Der frei werdende Raum bietet **Platz für Neues**. Das Leben hält etwas für uns bereit, neue Tätigkeiten, neue Werte, eine neue Art zu leben, das ist immer wieder möglich. Ich lasse das werden, möchte mich nicht vom Berufsleben in eine neue Tätigkeit flüchten, um den Spalt nicht aushalten zu müssen. Wir meinen oft, wir müssten Hals über Kopf alles, was sich eröffnet, schnell wieder zupflastern, eine Sofortlösung zur Hand haben, und erleben dann, dass das doch nicht die beste Idee gewesen ist. Womöglich sind wir uns bald reuig, dass wir für etwas wirklich Schönes schon wieder keine Zeit mehr haben.

«Sie brachen auf ...» heisst es in der Bibel oft.

Abraham brach auf aus seinem Heimatland, aus seiner Verwandtschaft und folgte der Stimme Gottes, die sagte: Ich werde dir noch zeigen, wo du hingehen sollst. Er wusste also noch gar nicht, wohin ihn seine Reise führen würde. Aber er ging auf das Wort Gottes hin, er vertraute ihm, dass er ihn recht führen würde, er hielt die Ungewissheit aus und kam im verheissenen Land an.

Die **Israeliten** brachen auf aus Ägypten, wo sie zwar einerseits dem Pharao dienen mussten, andererseits aber auch vor den Fleischtöpfen sass. Sie durchquerten die Wüste, ein leeres Land, bis sie schliesslich im gelobten Land ankamen. Wären sie nicht aufgebrochen, wären sie immer noch in Ägypten als Sklavenvolk, dem Pharao dienstbar geblieben. Es braucht den Aufbruch, es braucht den leeren Raum, den Gang durch die Wüste. Aber dann werden Blumen blühen.

Aufbrüche hat es immer auch in der Kirche gegeben. Festgefühtes, zementiertes Denken, dogmatisch abgesichert und von höchster Stufe beglaubigt, wurde aufgebrochen.

So **Jesus**. Er brach die Gesetzesfrömmigkeit der Pharisäer und Schriftgelehrten zugunsten der Barmherzigkeit auf. Die war ihm wichtiger als das peinliche Einhalten alter Satzungen. «Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr verzehntet die Minze, Dill und Kümmel, und laßt dahinten das Schwerste im Gesetz, nämlich das Gericht, die Barmherzigkeit und den Glauben!» (Matthäus 23,23)

So **Paulus**. Anfänglich hatte er im Sinn, die Christen zu verfolgen. Nach seiner Christusbegegnung brach er zu seinen Missionsreisen auf und gründete zahlreiche Gemeinden. Ohne ihn wäre wohl die christliche Botschaft nicht zu uns nach Europa gelangt.

So **Martin Luther, Huldrych Zwingli, Johannes Calvin**. Sie waren die Köpfe des ganz grossen Aufbruchs der Reformation in der damaligen katholischen Kirche. Sie gingen zurück zum Wort der Bibel und stellten es über all die dogmatischen Beschlüsse, die dem Menschen die Gnade aus Glauben vernebelten.

So die **Erweckungsbewegungen**. Sie brachen die starre Orthodoxie auf, die im reformierten Lager bloss noch nach theologischer Richtigkeit strebte. Die persönliche Gotteserfahrung und die Praxis des Glaubens waren ihr Credo und ihre Sehnsucht.

Aufbrüche gibt es in der Kirchenlandschaft immer mal wieder, bis heute. Manche Bewahrer betrachten sie als Gefahr und sind bestrebt, den Spalt schnell wieder zu schliessen. Andere sehen darin die Hoffnung verwirklicht, dass sich verkrustete

Lehren und Formen doch noch verändern lassen. Es gibt sogar Zeitschriften, die sich «Aufbruch» nennen.

Es wird immer wieder **neue Formen** christlichen und kirchlichen Lebens geben. Da sollte man sich weder theologisch noch kirchenpolitisch etwas vormachen. Geistige Bewegungen kamen und gingen, so ist das Leben. Alles hat so seine Phasen. Manchmal ist es wie in der IT-Welt. Was heute neu ist, ist in einem Jahr schon wieder passé. Altes ist nur mit grossem Aufwand am Leben zu erhalten. Hat nicht Jeus schon von alten und neuen Schläuchen gesprochen? Die alten Schläuche halten den neuen Wein nicht, neuer Wein gehört in neue Schläuche (Lukas 5,36–39). Das bedeutet nicht, dass das Evangelium untergeht. Es bleibt eine lebendige Kraft, die halt hie und da auch einen Stein spaltet.

Manchmal ist es ganz einfach **Zeit** aufzubrechen, auch persönlich: Wenn der Ärger verraucht ist, den Nachbarn wieder grüssen und ihm nicht einen «Stein» machen; Verletzungen dahinten lassen und vergeben; die Opferrolle aufgeben und seine Zukunft selber in die Hand nehmen; unter eine unbefriedigende Situation einen Schlussstrich ziehen; einen unrealistischen Plan aufgeben; aufhören zu hadern und dem Alten nachzutauern. Wir können stattdessen zum Glauben an Jesus Christus aufbrechen, der Stein des Unglaubens kann zerbrechen und ein neues Leben bricht hervor. Jesus sagt: «Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. Glaubet (statt dessen) an Gott und glaubet an mich.»

Ja, ich gehe nach 37 Jahren im Pfarramt in Pension. Eine gute Zeit, intensiv auch, mit Erfahrungen, die mich glücklich machten, aber auch solchen, bei denen ich mich fragte, warum ausgerechnet ich diesen Beruf ergriffen hatte. «Me cha äbe nid gäng useläse.» Hat es sich gelohnt? Auf jeden Fall. Das Wort der Bibel ist eine Kraft Gottes, die ihre Wirkung zeigt, sie weist den Weg zu einem sinnvollen Leben, sie tröstet, sie richtet auf. Das Pfarramt gebe ich auf, den Glauben natürlich nicht. Schliesslich bin ich ja deswegen ins Pfarramt gegangen.

Viele unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gehen auch in Pension, brechen in einen neuen Lebensabschnitt auf. Schauen wir, was kommt. Mit Hoffnung und Vertrauen.

Herzlich grüsst

Pfarrer Christian Berger,
Merligen

INHALT

Gemeinsam	> Seite 21
Hilterfingen	> Seite 22
Hilterfingen	> Seite 23
Sigriswil	> Seite 24



Präsident Kirchgemeinderat:
Fritz Baumann 033 243 20 27
Sekretariat: Simone Schoch 033 223 41 11
Daniela Burkhalter 033 243 00 78
www.kirche-hilterfingen.ch

Pfarramt:
Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
Pfarrerin Sara Egger 033 243 19 85
Pfarrerin Astrid Maeder 033 243 41 92

Sozialdiakonin:
Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
Katechet:
Brian Perry 076 413 65 06
Jugendarbeiter:
François Villet 033 243 58 08
Katechetin und Jugendarbeiterin:
Carolien Oosterveen 079 793 27 58

Redaktionsschluss Gemeindeseiten Hilterfingen
Dezember 2021: Donnerstag, 4. November 2021
Redaktion: Ruth Oesch
roesch@kirchgemeindegelterfingen.ch

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

Vorgaben für die Teilnahme am Gottesdienst

Auch für kirchliche Veranstaltungen gelten die Vorschriften des Bundesrates. Es gibt nur noch wenige Anlässe, die nicht der Zertifikatspflicht unterliegen. Vor allem Gottesdienste können bis zu einer bestimmten Grösse, unter Einhaltung der Abstände und der Maskenpflicht, weiterhin ohne Zertifikat besucht werden. Allerdings müssen sich die Teilnehmer/innen namentlich und mit Kontaktdaten einschreiben. Für unsere Gemeinde heisst das folgendes: in der Regel gibt es für den bevorstehenden Gottesdienst eine **Anmeldeliste**, die jeweils ab Dienstagmittag auf unserer Homepage aufgeschaltet ist. Wenn Sie selber keinen Zugriff haben, können Sie sich beim Sekretariat oder bei der im Anzeiger publizierten Nummer telefonisch anmelden. Bei Gottesdiensten mit über 50 Personen und anderen Anlässen gilt die **Zertifikatspflicht**. Bitte prüfen Sie jeweils im Voraus über unsere Informationskanäle, ob für die Teilnahme eine Anmeldung oder das Zertifikat (und in Ausnahmefällen beides) vorausgesetzt wird. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr solidarisches Mittragen.

Hilterfingen

So 7. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag**
Pfarrerin Astrid Maeder (siehe Einladung)

So 21. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
Pfarrteam & Sozialdiakonin
(siehe Einladung)

So 28. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
1. Advent
Pfarrer Simon Bärtschi

Hünibach

So 14. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrerin Sara Egger

Heiligenschwendi

So 14. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Simon Bärtschi

So 28. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
1. Advent
Pfarrer Paul Amstutz

Kirchgemeindehaus Klösterli Oberhofen

So 21. 19.00 Uhr **«Die Sehnsucht nach dem ganz Anderen»**
Abendbesinnung im Klösterli
Pfarrerin Astrid Maeder

ANDACHTEN IM NOVEMBER

Mi 10. 15.00 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Seniorama
Mi 17. 9.30 Uhr **Andacht** im Alters- und Pflegeheim Magda

AMTSWOCHE (BESTATTUNGEN)

November 2021
für die ganze Kirchgemeinde:

Pfarrer Simon Bärtschi 1.–5. November 2021
Pfarrerin Astrid Maeder 6.–19. November 2021
Pfarrerin Sara Egger 20.–26. November 2021
Pfarrer Simon Bärtschi 27.–30. November 2021

Seelsorge Begleitung Beratung



Was wir tun

Wir unterstützen und begleiten und geben dabei religiösen und spirituellen Fragen Raum.

Kontakt

Pfarrer Simon Bärtschi
033 243 16 74 / sbaertschi@kirchgemeindegelterfingen.ch

Pfarrerin Sara Egger
033 243 19 85 / segger@kirchgemeindegelterfingen.ch

Pfarrerin Astrid Maeder
033 243 41 92 / amaeder@kirchgemeindegelterfingen.ch

Sozialdiakonin Margrit Aeschlimann
Schwerpunkt: 60plus, SeniorInnen
033 243 61 41 / maeschlimann@kirchgemeindegelterfingen.ch

GEMEINDEANLÄSSE

Kinderkirche

Fiire mit de Chliine & Fiire mit de Grössere

Eine kurze Feier passend zu Jahreszeit und Kirchenjahr für Kinder ab 2 Jahren und ihre Angehörigen. Kinder ab dem 2. Kindergarten sind im Fiire mit de Grössere herzlich willkommen.

Kontakt: Pfarrer Simon Bärtschi,
033 243 16 74

Katechetin Carolien Oosterveen,
079 793 27 58.

Im November findet keine Feier statt.

Nächste Feier: Freitag, 10. Dezember,
16.15 Uhr, Kirche Hilterfingen.

Kirchenchor

Proben finden statt am Donnerstag, 4., 11., 18. und 25. November, jeweils 19.45–21.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hünibach. Probe mit Orchester und Solisten am Dienstag, 30. November, 19.45–21.30 Uhr in der Kirche Hilterfingen.

Informationen erhalten Sie bei Christoph Baumann, 079 377 28 08, oder acriba@gmx.ch

Stille im Alltag

Freitag, 12. + 26. November, von 20.00–20.45 Uhr, in der Kirche Hilterfingen.

CEVI-Jungschlar Hilterfingen/Sigriswil

13. und 27. November, 12.30 Uhr, vor dem Chüjerhüsi bei der Kirche Sigriswil.

Unsere website ist: www.cevihisi.ch

Frauenverein Heiligenschwendi

Für Donnerstag, 11. November, 9.00 Uhr, ist ein Frühstückstreffen für Alleinstehende geplant. Informationen dazu erhalten Sie bei Käthi Graf, 033 243 17 74, oder Therese Frutiger, 033 243 13 58.

Offener Mittagstisch Heiligenschwendi

Mittwoch, 17. November, 12.00 Uhr, im Säli des Hotel Restaurant Bellevue in Heiligenschwendi. Kosten: CHF 15.– plus Getränke.

Im Innern des Restaurants gilt die Covid-Zertifikatspflicht – danke für Ihr Verständnis.

Informationen und Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Heiligenschwendi, Tel. 033 244 14 14. Anmeldeschluss: Montag, 15. November, 11.30 Uhr.

Seniorenachmittag

Mittwoch, 24. November, 14.00–16.30 Uhr, im Klösterli Oberhofen.
(siehe Einladung →)

Oekumenischer Arbeitskreis

Dienstag, 30. November, um 19.30 Uhr, im Ofehüsi, EG.

Thema: Vorbereitung Weltgebetstag 2021
Info: Johanna Blatter, 033 243 36 56.

Mittagstisch im Klösterli Oberhofen

Wir laden Sie herzlich ein zum Mittagstisch am Mittwoch, 10. November. Der Mittagstisch beginnt um 11.30 Uhr. Kosten: CHF 16.– inkl. Wasser und Kaffee/Tee. Ein Glas Wein erhalten Sie für CHF 3.–

Anmeldungen bis Montag, 8. November, 12.00 Uhr, an Lisbeth Ammann, 033 243 24 66 oder 079 667 41 66. Wir beachten die aktuell geltenden Vorgaben des BAG – bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat mit.

Klösterli-Zmorge

Das Klösterli-Zmorge mit der Vereinigung St. Michael findet nicht statt.

Festgottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag

Sonntag, 7. November, 10.00 Uhr, Kirche Hilterfingen

«Die/den Einzelne/n stärken – Gemeinschaft suchen»

Beat Ryser Firmin
Ruth Moser-Rindlisbacher
Pfarrerin Astrid Maeder

Melodica
Orgel
Liturgie und Predigt

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 21. November, 10.00 Uhr, Kirche Hilterfingen

Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen mit Kerzenritus

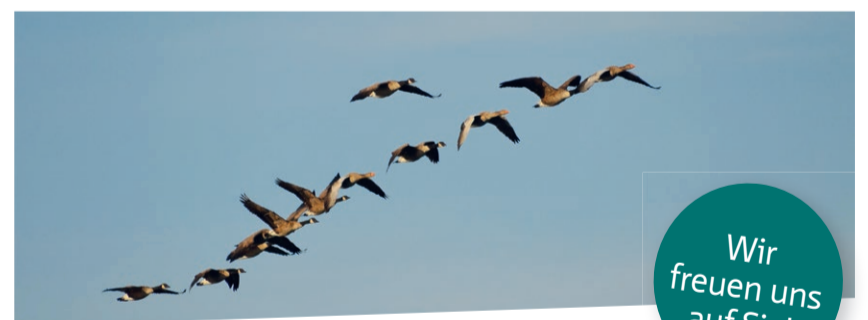
«Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet»

(Jesaja 66.13)

Mitwirkende:

Pfarrerin Astrid Maeder
Pfarrer Simon Bärtschi
Pfarrerin Sara Egger
Sozialdiakonin Margrit Aeschlimann
Ruth Moser-Rindlisbacher, Orgel
Martina Huber, Violoncello

Es gelten die aktuellen BAG-Bestimmungen:
Teilnahme mit Covid-Zertifikat und persönlichem Ausweis;
Masketragen wird empfohlen



Wir
freuen uns
auf Sie!

Die Kirchgemeinde Hilterfingen und Zwäg ins Alter der Pro Senectute Kanton Bern laden Sie herzlich zur folgenden Veranstaltung ein:

Meine psychische Gesundheit stärken

Älter werden ist ein Prozess, der uns Menschen zuweilen vor grosse Herausforderungen stellen kann. Veränderungen und Verluste müssen bewältigt werden und gleichzeitig nimmt die eigene Belastbarkeit ab. Dieser stetige Wandel erfordert Flexibilität und innere Stabilität.

- Wie gehe ich mit Krisen um?
- Welche Stärken und Strategien sind für mich hilfreich?
- Wo kann ich mir Unterstützung holen?
- Was gibt mir Aufschwung und was ist mir wichtig?

Wann

Mittwoch, 24. November, 14.00–16.30 Uhr, inklusive Zvieri

Wo

Klösterli Oberhofen

Leitung

Katrin Lerch, Koordinatorin Zwäg ins Alter, Pro Senectute Kanton Bern

Kosten

keine

Anmeldung

Bitte bis spätestens 19. November 2021 an Pro Senectute Kanton Bern, Tel. 033 226 70 70 oder per e-Mail an: b+s.oberland@be.prosenectute.ch

Die Platzzahl ist beschränkt.

Corona-Schutzmassnahmen werden nach aktuellen Vorgaben berücksichtigt. Bitte bringen Sie ein gültiges Zertifikat mit QR Code, elektronisch oder auf Papier, und einen persönlichen Ausweis (ID, Pass, Führerschein, Swiss Pass) mit.



Präsident Kirchgemeinderat:
Fritz Baumann 033 243 20 27
Sekretariat: Simone Schoch 033 223 41 11
Daniela Burkhalter 033 243 00 78
www.kirche-hilterfingen.ch

Pfarramt:
Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
Pfarrerin Sara Egger 033 243 19 85
Pfarrerin Astrid Maeder 033 243 41 92

Sozialdiakonin:
Margrit Aeschlimann 033 243 61 41
Katechet:
Brian Perry 076 413 65 06
Jugendarbeiter:
François Villet 033 243 58 08
Katechetin und Jugendarbeiterin:
Carolien Oosterveen 079 793 27 58

«zäme usflüge...»

Am Mittwoch, 3. November
Zu den Höhlen ins Glütschbachtal

Hinfahrt mit dem Bus nach Allmendingen
Wendeplatz:
13.12 Uhr ab Oberhofen Dorf
13.14 Uhr ab Hilterfingen Post
13.16 Uhr ab Hünibach Chartreuse
13.30 Uhr Bus Nr. 3 Bahnhof Thun, Kante L



Von der Haltestelle «Wendeplatz» in Allmendingen spazieren wir gemütlich dem Glütschbach entlang.
Bei den Tropfsteinhöhlen haben wir Zeit zum Schauen und Staunen.

Zurück in Allmendingen, kehren wir im Restaurant «Kreuz» zum Zvieri ein.
Im Innern des Restaurants brauchen wir das Covid-Zertifikat.
Rückfahrt ab Allmendingen Dorf: flexibel – es hat alle 10 Minuten einen Bus Richtung Bahnhof.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. **Anmeldungen bis Dienstag, 2. November**, an Ursula Graber, Telefon 033 243 33 67.

Über die Durchführung entscheiden wir in Zeiten mit Corona kurzfristig.

Wir freuen uns sehr, Ihnen zu begegnen und mit Ihnen unterwegs zu sein!
Ursula Graber, Nicole Kuypers und Marianne Flückiger

Seniorenwanderung vom 17. November – Wieder mal im Emmental

Mit der STI unternehmen wir die Panoramafahrt nach Heimenschwand, wo wir uns im «Blueme Höck» Kaffee und Gipfeli servieren lassen.

Nach einem kurzen Blick in die prächtige Blumenboutique ziehen wir los in Richtung «Chrüzholz», bestaunen vom Waldrand aus vor allem die Emmentaler Hügel und Chrächen, die firnbedeckten Altels, Balm- und Doldenhorn und die Blümlisalgruppe. Kurz nach Vorder Stauffen prägt die imposante «Stouffeneiche» das Bild, eine über 600jährige Traubeneiche, weitverzweigt und mit gewaltigem Umfang. An diesem Naturereignis, für viele ein Kraftort, haben wir mit 1100 Metern bereits den höchsten Punkt unserer Wanderung erreicht. Nun geht's stets leicht abwärts bis zum Stauffenbrunnen, wo von ferne nicht nur das Kirchlein zu Würzbrunnen grüsst, sondern uns doch noch ein etwas steilerer Schlussabschnitt bis zu den ersten Häusern von Röthenbach erwartet. Im «Moospintli» kehren wir ein zum Zmittag, bevor uns Bus und Zug wieder zurück nach Thun bringen.



600jährige Stouffeneiche

Foto: WH

Details zur Wanderung:

- **Mittwoch, 17. November**, 9.20 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz Bahnhof Thun
- Abfahrt: 9.32 Uhr, STI Kante B
- Billette lösen: Thun – Heimenschwand Post Hinfahrt; Röthenbach Dorf – Thun Rückfahrt
- Start der Wanderung: ca. 10.30 Uhr
- Mittagessen: ca. 13.15 Uhr
- Abfahrt Röthenbach: 14.43 Uhr
- Ankunft Thun: 15.56 Uhr, Gleis 18
- Mitnehmen: **Schutzmaske, Covid-Zertifikat**, Wanderschuhe, Regen- und Sonnenschutz, Sonnenbrille, Kopfbedeckung, Wanderstöcke, Zwischenverpflegung, Getränke
- Aufstieg: 160 m; Abstieg: 340 m; 7 km, 2.5 Std.

Die Wanderung findet unter Berücksichtigung der Coronamassnahmen statt.

Anmeldung bis 15. November mit Name, Vorname und Telefonnummer an Margrit Aeschlimann, Sozialdiakonin, 033 243 61 41, Spychertenstrasse 11, 3652 Hilterfingen; e-mail: maeschlimann@kirchgemeindehilterfingen.ch

Bei unsicherer Wetterlage erteilt der Telefonbeantworter 033 243 61 41, ab 16. November, 18 Uhr, Auskunft über Durchführung oder Verschiebung der Wanderung auf Freitag, 19. November.

Werner Hübscher und Christine Pfäffli, Wanderleitung

P.S. Nächster Anlass: Adventshöck, 8. Dezember



Den schönen Brauch des

Adventssingens

setzen wir auch in diesem Jahr nochmals aus.

Wir freuen uns auf die Zeit, wenn das Singen in Gemeinschaft wieder uneingeschränkt möglich sein wird.

Pfarrerin Astrid Maeder



KOLLEKTE

Kollekten Monate April, Mai, Juni

Kollekten aus Gottesdiensten

ACAT Suisse	381.00
CEVI	510.60
Hope for Haitis Kids	517.80
Berner Schludenberatung	159.10
Konfirmandengabe 2021	597.00
Internat. ökumenische Organisationen (Vorgabe Synodalrat)	256.20
Pfingstkollekte (Vorgabe Synodalrat)	691.25
Entlastungsdienst Kt. Bern	377.00

Kollekten aus Trauergottesdiensten

Dampffreunde	
Brienzer Rothorn	131.55
Rotes Kreuz	131.55
Spitex RUTU	311.00
Stiftung Kinderspital	270.00

Spenden

Bedürftige Kirchgemeinde	400.00
--------------------------	--------

CHRONIK

Taufe

- 12. September 2021: Linus Fynn Käser, des Tobias Käser und der Isabella Käser geb. Traunik, von Schinznach und Österreich, in Heiligenschwendi.

Beerdigung

- 17. September 2021: Fritz Blaser, geb. 12. Februar 1935, gest. 5. September 2021, von Langnau i.E., in Oberhofen.
- 24. September 2021: Verena Senft-Steuri, geb. 26. August 1933, gest. 2. August 2021, von Peseux (NE) und Basel (BS), in Oberhofen.
- 28. September 2021: Hans Zumbach, geb. 30. Mai 1946, gest. 20. September 2021, von Oberhofen, in Oberhofen.

Ordentliche Versammlung
der Kirchgemeinde Hilterfingen
Montag, 22. November 2021, 19.30 Uhr
in der Kirche Hilterfingen



Orgelspiel von Organistin Ruth Moser

Traktanden

1. Finanzen

- 1.1 Genehmigung des Budgets 2022 mit Investitionsbudget
- 1.2 Information Finanzplan 2021–2026

2. Wahlen Kirchgemeinderat

3. Orientierungen

- 3.1 Aus dem Kirchgemeinderat
- 3.2 Renovation Kirchliches Begegnungszentrum Hünibach

4. Verschiedenes

Die Unterlagen zu Traktandum 1 finden sie auf der Homepage der Kirchgemeinde Hilterfingen (www.kirche-hilterfingen.ch). Zudem können die Unterlagen im Sekretariat (Telefon 033 223 41 11) oder via E-Mail (sekretariat@kirche-hilterfingen.ch) bestellt werden.

Allfällige Beschwerden gegen die Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungstatthalter einzureichen.

Alle Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Hilterfingen sind zur Versammlung freundlich eingeladen.

Für Fahrgelegenheiten melde man sich bei Pfarrerin Astrid Maeder, Telefon 033 243 41 92 oder Pfarrer Simon Bärtschi, Telefon 033 243 16 74.

Hilterfingen, 13. Oktober 2021

Der Kirchgemeinderat

Es gelten Masken- und Abstandspflicht.



Schweigen – Singen – Staunen

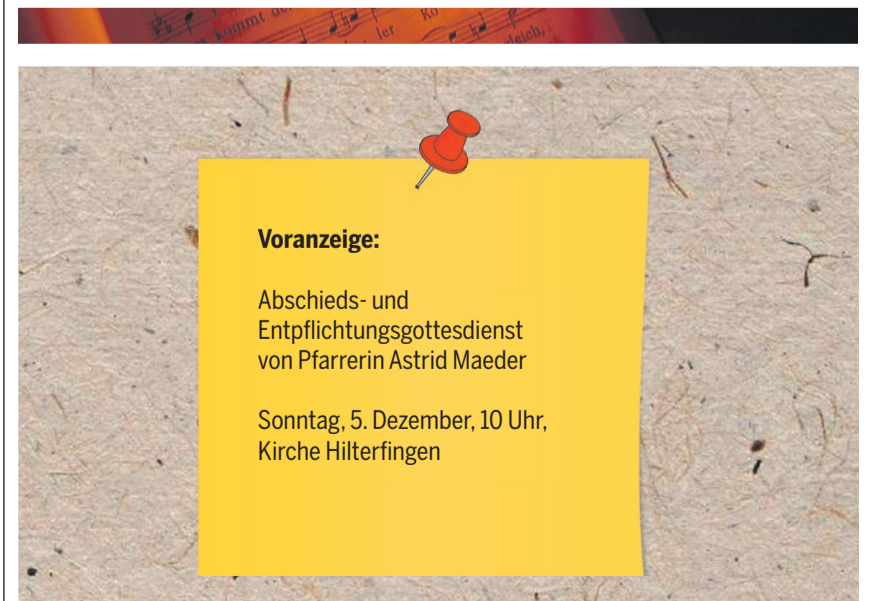
In der Hektik der Adventszeit möchten wir mit Adventsliedern und mit Gesängen aus Taizé, Wort und Stille eine Oase zum Auftanken anbieten.

Wer mit uns diesen Weg zum Weihnachtsfest oder auch nur ein Teilstück davon gehen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Die Feiern werden geleitet von Pfarrerin Astrid Maeder, Pfarrerin Sara Egger und Ruth Moser an der Orgel.

Mittwoch, 1., 8., 15. und 22. Dezember,
jeweils 20.00–20.50 Uhr, in der Kirche Hilterfingen

Maskenpflicht und Registrierung am Eingang



Voranzeige:

Abschieds- und
Entpflichtungsgottesdienst
von Pfarrerin Astrid Maeder

Sonntag, 5. Dezember, 10 Uhr,
Kirche Hilterfingen